

Klassenlektüre mit teilweiser Individualisierung



Es kann eine echte Bereicherung sein, sich mit einem guten Buch zu befassen. Natürlich stellt nicht jeder dieselben Ansprüche an seine Lektüre. Jemand, der viel liest, wählt anders aus als ein Gelegenheitsleser, und wer schreibt, liest anders als derjenige, der nur liest.

Bei dieser Organisationsform lesen einige Schüler denselben Titel. Insgesamt stellt man etwa 4 bis 6 Titel zur Auswahl.

- 1) Die Gruppen entstehen durch die Auswahl des Buches. Zu zwei/ dritt / viert lesen sie ein Buch. Nach der ersten Lesephase findet ein Austausch innerhalb der Gruppe statt:
- 2) Gruppenpuzzle: Schüler mit verschiedenen Büchern treffen sich zum Austausch.
- 3) Ein Lesejournal/ Lesetagebuch führen; den Leseweg dokumentieren.

So haben Kinder gute Chancen, Bücherleser zu werden. Der „Trick“ dabei ist, die heterogene Klasse in kleine homogene Arbeitsgruppen, d.h. hier in Lesegruppen, zu gliedern.

Der individualisierende Leseunterricht hilft, differenziert auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler einzugehen. Er passt besonders gut zu offenen Unterrichtsformen. Erfolgserlebnisse sind von Anfang an möglich.

Folgende Lesekisten stehen zur Verfügung:

- | | |
|------------|---------------------|
| 1. Klasse | Die Buchstabenreise |
| 2. Klasse | Sprachstarken 2 |
| 3. Klasse | Sprachstarken 3 |
| 4. Klasse | Sprachstarken 4 |
| 5. Klasse§ | Sprachstarken 5 |
| 6. Klasse | Sprachstarken 6 |

Wo immer möglich, haben wir uns an die Literaturliste der Sprachstarken gehalten. Da einige Bücher vergriffen sind, haben wir sie durch neue, stufengerechte Lektüre ersetzt.

Jede Kiste enthält Material zu verschiedenen Leseniveaus. Die Titel, sowie Fotos der Bücher finden Sie in den folgenden Links.